

Erfahrungsbericht zum Seminarkurs der 12. Klasse

Julia Lehmann & Nina Mildemberger

Der Seminarkurs in der 12. Klasse war für uns beide eine besondere und sehr lehrreiche Erfahrung, weil er sich deutlich vom normalen Unterricht unterschieden hat. Besonders gut fanden wir, dass wir den Kurs gemeinsam als Team bearbeiten konnten. Dadurch konnten wir uns gegenseitig unterstützen, Ideen austauschen und gemeinsam an unserem Thema arbeiten. Gerade diese Zusammenarbeit hat uns den Kurs erleichtert und gleichzeitig auch interessanter gemacht, weil wir viele Aufgaben zusammen besprechen, planen und lösen konnten. Es war für uns entspannter, wenn man nicht allein war, sondern man hin und wieder Denkanstöße des anderen erhalten hat.

Zu Beginn des Kurses war es für uns zunächst ungewohnt, so selbstständig zu arbeiten. Anders als im normalen Unterricht gab es nicht immer genaue Vorgaben, sondern wir mussten vieles selbst planen, recherchieren und organisieren mussten. Am Anfang war das manchmal etwas schwierig, weil man sich selbst motivieren und gut strukturieren musste, ohne dass immer jemand da war, der uns sagt, was jetzt zu tun ist. Mit der Zeit haben wir aber gelernt, besser mit dieser Freiheit umzugehen und eigenverantwortlicher zu arbeiten. Dabei hat uns auch sehr geholfen, dass wir jederzeit nach viel Unterstützung fragen konnten, wenn wir Fragen hatten oder bei einem Problem nicht weiterwussten. Das hat uns Sicherheit gegeben und den Kurs insgesamt deutlich angenehmer gemacht.

Im Verlauf des Kurses kam es nach der Zwischenpräsentation zu einem Themenwechsel. Für uns war das zunächst eine ziemliche Herausforderung, weil wir uns erst in ein neues Thema einarbeiten mussten und dadurch wieder von vorne anfangen mussten. Das war für uns kurzzeitig etwas stressig, aber der Wechsel war für uns auch sehr notwendig, weil das vorherige Thema einige Hürden mitgebracht hat. Es gab Punkte, die wir nicht gut lösen konnten, und andere Schwierigkeiten, die uns immer wieder blockiert haben. Er war auch eine Chance, noch einmal neu zu starten und uns intensiver mit einem anderen Schwerpunkt zu beschäftigen. Durch den Themenwechsel haben wir gelernt, flexibel zu bleiben und uns auch schnell auf neue Inhalte einzustellen. Auch wenn das am Anfang etwas ungewohnt war, hat es uns am Ende dabei geholfen, uns noch besser mit dem allgemeinen Ablauf eines wissenschaftlichen Projekts auseinanderzusetzen und zu verstehen, wie so etwas insgesamt funktioniert.

Besonders positiv fanden wir, dass wir im Seminarkurs viele Fähigkeiten weiterentwickeln konnten, die uns auch später noch nützlich sein werden. Dazu gehören vor allem das selbstständige Arbeiten, das richtige Recherchieren, das Strukturieren von Informationen und das gemeinsame Erarbeiten von Inhalten. Außerdem haben wir gelernt, unsere Zeit besser einzuteilen und Aufgaben sinnvoll zu verteilen. Gerade bei der Arbeit zu zweit war es wichtig, sich abzusprechen und aufeinander Rücksicht zu nehmen, damit alles gut funktioniert. Diese Form der

Zusammenarbeit hat uns gezeigt, wie wichtig Kommunikation und Teamarbeit sind, und dass man manches leichter löst, wenn man gemeinsam dranbleibt.

Insgesamt haben wir den Seminarkurs als sehr abwechslungsreich und sinnvoll erlebt. Auch wenn nicht immer alles von Anfang an leicht war, konnten wir viel davon profitieren. Wir nehmen aus dem Seminarkurs nicht nur fachliches Wissen mit, sondern auch wichtige persönliche Erfahrungen.

Wir würden den Seminarkurs auf jeden Fall weiterempfehlen, weil man dabei nicht nur viel lernt, sondern sich auch persönlich weiterentwickelt. Außerdem ist es besonders lohnend, dass man sich durch die vorherige Erarbeitung dieser Arbeit im stressigen Abijahr einen Teil des Druckes schon vorher nehmen kann. Das gibt dir eine gewisse Erleichterung, weil du im Abi Jahr schon einen großen Schritt gemacht hast und dich nicht komplett unter Druck setzen musst.